

Funsport statt Gewalt

„In Setterich ist nichts los“ sagen uns die Jugendlichen oft. „Wir haben hier nichts zu tun“. Sie freuen sich, wenn ihnen etwas angeboten wird – wohnortnah, kostenlos und ohne großen Aufwand. Und sie sind dann auch bereit, sich zu engagieren – wie unser Projekt „Funsport statt Gewalt“ zeigte.

Es begann mit einem **kostenlosen offenen Sportangebot** für 10 – 16jährige in den Herbstferien (24.-28.9.2007) im Malteser Jugendtreff. Die Kinder und Jugendlichen konnten täglich ohne Voranmeldung am Angebot teilnehmen, sich bewegen und ohne Zwang und Konkurrenzdruck Spaß haben. Das Feriensportangebot fand von 12.00 bis 18.00 Uhr statt. Täglich machten etwa 40 Kinder und jüngere Jugendlichen recht begeistert mit, spielten Fußball, Federball, Basketball oder Tischtennis, machten Luftballon- und andere Geschicklichkeitsspiele. Höhepunkt waren das Kicker – und das Tischtennisturnier am letzten Tag. Die Atmosphäre war die ganze Woche hindurch gut und freundlich, alle verstanden sich gut untereinander und hatten gemeinsam Spaß

Daran anknüpfend bereitete die Settericher Falkengruppe sehr engagiert ein Funsportfest für Kinder und Jugendliche vor, machte die Werbung, überlegte sich verschiedene Spielstationen und baute auch einige Geschicklichkeitsspiele.

Das **Funsportfest für Kinder und Jugendliche** fand am Samstag, den 24.11. in der Sporthalle der Hauptschule Setterich statt. Es wurden verschiedene Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele angeboten, bei denen der Spaßaspekt im Vordergrund stand. Die Besucher waren mit dem Angebot sehr zufrieden und hatten viel Spaß. Positiv ist zu vermerken, dass eine sehr friedliche Atmosphäre herrschte – Funsport statt Gewalt ist unseres Erachtens das richtige Programm für Jugendliche.

Nach dem Fest wollte die Gruppe auf jeden Fall weiter machen mit Aktionen für Jugendliche. Da sie selbst gerne tanzt, organisierte sie einen Tanzwettbewerb für Jugendliche. Zu diesem Event am 17.5.2008 kamen etwa 100 Besucher – Mitwirkende und Zuschauer. Zuerst traten vier Gruppen auf, die auch wirklich sehenswerte Tänze vorführten. Danach gab es einen eineinhalbstündigen Battle, der die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinriss. „Das war toll“ – „So was müssen wir öfter machen“ meinten sie.

Die Gruppe konnte stolz auf sich sein, denn sie hatte wirklich alles gut vorbereitet und organisiert. Aber das war bestimmt nicht ihre letzte Aktion!

Das Projekt wurde gefördert durch Mittel des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW aus dem Sonderprogramm Jugend und soziale Brennpunkte.

